

# Einleitung = Introduction

Autor(en): **Guzzella, Lino**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft [38-39]: **Arch\_Tec\_Lab, ETH Zürich**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Einleitung

≡ Unkonventionelles Denken steht oft am Anfang einer Innovation. Solche Ansätze braucht die Bauwirtschaft ganz besonders, um produktiver und nachhaltiger zu werden. Die digitale Transformation bietet enorme Chancen, die Art und Weise, wie Häuser gebaut werden, wie Architektur als Metier betrieben wird, radikal zu verändern, in der Schweiz und in der Welt. Die ETH Zürich hat schon früh das Potenzial der digitalen Fabrikation erkannt und 2005 – wohl als erste Universität weltweit – das Gebiet mit einer Professur besetzt.

Diese Publikation ist einem Gebäude gewidmet, das die besten Chancen hat, über die Landesgrenzen hinaus zu einem Magnet der digitalen Fabrikation zu werden. Das Arch\_Tec\_Lab verdient gleich in mehrfacher Hinsicht das Prädikat aussergewöhnlich. Erstens seines eindrücklichen Holzdachs wegen – 2300 m<sup>2</sup> gross und aus 48000 Einzelteilen bestehend, die allesamt digital vorgefertigt wurden und einen neuen Massstab setzen, was heute mit robotergestützter Fabrikation möglich ist. Zweitens aufgrund seines Standorts: Errichtet wurde das Arch\_Tec\_Lab als Gebäude in Leichtbauweise auf

dem Dach einer Tiefgarage, was dazu führte, dass rund ein Drittel weniger Material verwendet wurde als bei einem herkömmlichen Bau gleicher Kubatur.

Das Arch\_Tec\_Lab ist Labor und Bürogebäude zugleich. Als Bürogebäude dient es dem Institut für Technologie in der Architektur (ITA) als neue Heimat. Als Labor beherbergt es im Erdgeschoss den Nationalen Forschungsschwerpunkt «Digitale Fabrikation», den die ETH Zürich als Leading House leitet. Schliesslich zeugt das Arch\_Tec\_Lab von einer engen Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Industrie, haben doch viele Firmen dank ihrem Know-how die Realisierung des Neubaus erst möglich gemacht.

Man darf gespannt sein, was die Forschenden und Studierenden im neuen Gebäude an unkonventionellen Ideen aushecken und an innovativen Technologien entwickeln, die nicht nur die Lehre und Forschung befruchten, sondern auch die Schweizer Bauwirtschaft kompetitiver machen.

**Lino Guzzella**  
Präsident der ETH Zürich

1 Das geschwungene Dach erreicht Spannweiten von bis zu 15 m. | In places, the wavy roof spans up to 15 m.

## Introduction

≡ Unconventional thinking is often the first step towards innovation. Pioneering approaches are particularly needed in the construction sector to develop more productive and sustainable buildings. The digital transformation creates tremendous opportunities to radically alter how housing is built and how architects practice their profession, both in Switzerland and around the world. ETH Zurich was quick to recognise the potential of digital fabrication and was possibly the first university in the world to set up a professorial chair in this domain as early as 2005.

This publication presents a building that is bound to become a magnet for digital fabrication beyond national borders. The Arch\_Tec\_Lab merits its description as an extraordinary building for a number of reasons. First, the impressive wooden ceiling of the Arch\_Tec\_Lab has a surface area of more than 2,300 m<sup>2</sup>, and the 48,000 parts were all digitally prefabricated, setting a new benchmark for what can be achieved today using robotic fabrication. Second, its unusual site – the Arch\_Tec\_Lab was built on top of an existing underground car park, which led to the use of approximately one-third less materials than

would normally be required to construct a conventional building of the same cubic volume.

The Arch\_Tec\_Lab serves, simultaneously, as a laboratory and an office building. In the latter capacity, it will be the new home for the Institute of Technology in Architecture (ITA). On its ground floor, it will house the National Centre of Competence for Research (NCCR) in Digital Fabrication with ETH Zurich serving as the “leading house”. Finally, the Arch\_Tec\_Lab is a testament to the close cooperation between ETH Zurich and the industry. This innovative building could not have been built without the combined know-how of numerous entities.

There is every reason to be excited about the many unconventional ideas and innovative technologies that professors, researchers and students will envision and develop in this new building – ideas that will not only fertilize education and research, but will also make the Swiss construction industry more competitive.

**Lino Guzzella**  
President of ETH Zurich



1 Ressourcenschonend:  
Das Arch\_Tec\_Lab wurde auf dem Dach einer bestehenden Tiefgarage errichtet. So konnte nicht nur der Landverbrauch minimiert, sondern auch Material gespart werden. | Saving resources: the Arch\_Tec\_Lab was built on the roof of an existing underground car park, minimising land use and saving on materials.